

Vereinsnachrichten September 2013

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins „Freunde helfen Freunden e.V.“, die Ferienzeit ist vorüber und wir gehen davon aus, dass die neuesten Vereinsnachrichten nun jeden erreichen.

Das Frühjahr 2013 stand ganz im Zeichen der angekündigten Patienten, die in München, Tübingen und Ulm behandelt wurden.

Aus Praia in Cabo Verde kam die „erfreuliche“ Nachricht, dass der im September 2012 im Rahmen der Länderabgabe gelieferte LKW am 15.05.2013 vom Zoll freigegeben wurde. Die Ladung wurde schon vorher stückchenweise freigegeben!

Allerdings waren im Führerhaus des LKW wegen der langen Standzeit im Zollhafen deutliche Vandalismusspuren zu erkennen.

Eine weniger gute Nachricht kam schon Anfang April aus Cabo Verde.

Der Vorsitzende unserer Partnerorganisation ONDS, auch britischer Honorarkonsul sowie kapverdianischer Unternehmer, Herr Antonio Canuto, hat am 04.04.2013 den Freitod gewählt. Das ganze Kapverdianische Volk, wie auch wir waren entsetzt und traurig.

Herr Canuto war ein allseits anerkannter, feiner und beliebter Mensch, dessen Ziele es waren, die Jugend von Cabo Verde aus- und weiterzubilden, mit seiner ganzen Kraft unter Einsatz von Privatmitteln arbeitete er für diese Ziele geradlinig und ehrlich.

Von den Informationen / Benachrichtigungen die ich in den Tagen nach seinem Tod erhalten habe, steht der folgende Satz stellvertretend: **„Guten abend, mein Freund, wir haben ein Gut man gestern verloren, Antonio canuto ist gestern gestorben ...“**

Die zweite nicht so gute Information kam aus dem Auswärtigen Amt, Referat Visumrecht in Berlin.

Sechs Wochen nach unserer Fragestellung, wir berichteten in den Vereinsnachrichten vom März 2013 darüber, kam die Antwort, die man im schulischen Bereich so bezeichnen würde: „Thema verfehlt, weil Aufgaben- / Fragestellung nicht verstanden!“

In dem Antwortschreiben wurden unser Sachstand und die EU Richtlinien wiederholt, die angeschriebenen Probleme und Feststellungen bei den Ausführungsbestimmungen zur Umsetzung des Visakodex wurden mit keinem Wort erwähnt.

Aus- und Weiterbildungen in Deutschland / Europa sind nun nur noch einer finanzstarken Oberschicht aus Cabo Verde vorbehalten. Die meisten Kapverdianer, wie auch FHF e.V., können schlichtweg nicht für die enormen Kosten, die zur Visabeantragung in Dakar / Senegal anfallen, aufkommen.

Ähnlich liegt der Fall bei der Beantragung eines Schengenvisums für Patienten, die zur Behandlung / OP nach Deutschland / Europa kommen müssen. Nur finanzstarke Kapverdianer können zur Hauptinsel nach Praia reisen und dort verweilen bis die französische Botschaft ein Visum ausstellt. Medizinische Notfälle, Behandlungen und Operationen kann FHF e. V. nun nicht mehr durchführen. Es ist nahezu unmöglich und auch nicht finanzierbar, Kranke von anderen Inseln nach Praia zur Visa Ausstellung zu schaffen.

Wir betonen aber ausdrücklich, dass wir voll und ganz hinter dem EU Visakodex stehen, nur die Ausführungsbestimmungen passen nicht für Humanitäre Hilfe, sowie für Inselstaaten und Staaten ohne deutsche Vertretung im Land. Hier besteht Nachbesserungsbedarf!

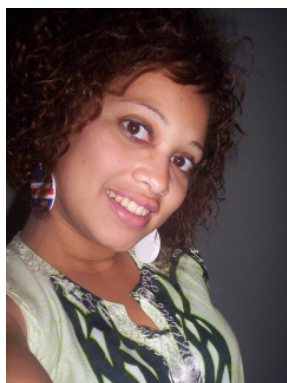
Patienten

Am 03.04.2013 kam Frau Alicia Patricia da Cruz da Luz zur Behandlung ihres Ohrenleidens nach Syrgenstein. FHF e.V. kündigte die Reise schon in den Vereinsnachrichten vom März 2013 an.

<http://www.freunde-helfen-freunden.org/content/view/266/34/>

Im Bundeswehrkrankenhaus Ulm wurde sie von Prof. Dr. Maier untersucht und am 11.04.2013 von ihm und Prof. Dr. Tisch in der Söflinger Tagesklinik erfolgreich operiert.

In den Zeiten zwischen den weiteren Behandlungen und Nachkontrollen besuchte sie die Sprachschule inlingua in Ulm und kehrte dann am 19.06.2013 nach Cabo Verde zurück. Die zweite OP am linken Ohr ist für Ende Oktober / Anfang November geplant.



Am 06.06.2013 trafen Frau Susy Melo Delgado und der Schüler Wilson Pericles Rodrigues in Stuttgart ein.

Frau Delgado kam zur Ölentfernung am rechten Auge <http://www.freunde-helfen-freunden.org/content/view/259/34/> und wurde in Tübingen operiert.

Allerdings gab es erneut Schwierigkeiten, die Netzhaut musste nochmals gelasert und das Auge wiederum mit Öl gefüllt werden. Im September 2013 ist eine weitere Behandlung angesetzt. Etwas weniger glücklich flog Frau Delgado am 19.06.2013 nach Cabo Verde zurück.

Dem Schüler Wilson wurden in München in der Augenklinik von Prof. Dr. Neuhann die letzten Fäden nach der Hornhauttransplantation entfernt. <http://www.freunde-helfen-freunden.org/content/view/208/34/> Am 13.06.2013 konnte er zurückfliegen und sofort wieder die Schule besuchen. Damit ist dem Jungen das Augenlicht erhalten und dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen worden.



Weitere Aktivitäten

Wegen des eingeschlafenen Ärztetauschprojektes mit Brasilien, die Brasilianer baten um Wiederaufnahme, sprach der FHF e.V. Vorsitzende anlässlich einer Brasilienreise in mehreren Kliniken vor. Gemeinsam wollte man das Projekt „Jungärztetausch“ jeweils für drei Monate Verweildauer der Ärzte in Brasilien bzw. Deutschland, diesmal im Fachgebiet Augenheilkunde, wieder aufnehmen. Momentan laufen die Vorbereitungen bzw. Gespräche mit diversen Kliniken und Interessenten.

Wegen der Probleme mit der neuen Militärführung in Cabo Verde und dem Freitod des ONDS Vorsitzenden, Herrn Antonio Canuto, reiste der Vorsitzende von FHF e.V. Ende Juni auch nach Cabo Verde.

Während in der Zusammenarbeit mit dem Militär alle beteiligten Regimenter ihre weitere Zusammenarbeit mit FHF e.V. versicherten, kommen aus der neuen militärischen Führungsspitze keine Antworten, dies betrifft FHF e.V. genauso wie die Regimenter selbst. Momentan stehen vom Militär noch knapp 16.000,00 Euro für Transport und Behandlungskosten aus. Auch die kapverdianische Botschaft in Berlin erhält auf Anfragen keine Antwort, ein seit Jahren beliebtes Verfahren in Cabo Verde, um lästige Arbeit vom Tisch zu bekommen!



Der dritte LKW, bestimmt für das 2. Regiment auf Sal, steht noch in Syrgenstein und kann deshalb zusammen mit etwa 22 m³ hochwertiger medizinischer Geräte im Wert von über 100.000,00 Euro nicht verschickt werden.

Durch das Nichteintreffen von versprochenen Spendengeldern ist das Budget von FHF e.V. zusätzlich stark zusammengeschrumpft. Weitere größere und nicht geplante Aktionen sind momentan nicht möglich.

Die Gespräche bei ONDS in Mindelo liefen hingegen sehr erfolgreich. Der Vorstand wurde durch einen jungen Architekten, er hat in Deutschland sein Studium absolviert, verstärkt und die Tochter des verstorbenen Vorsitzenden, Frau Jaqueline Canuto, wird nach ihrer Rückkehr aus Portugal die Führung der Organisation übernehmen.

Die Zusammenarbeit mit FHF e.V. wird intensiviert und im Bereich der Berufsausbildung verstärkt.

Als erstes Projekt unter neuer Führung sollen Nähkurse für Mädchen, Frauen und interessierte Männer durchgeführt werden.

FHF e.V. wird zusammen mit den Ausbildungsgerätschaften für Sehbehinderte von der Fa. Reinecker Reha-Technik GmbH in Alsbach-Hähnlein, im nächsten Container auch Nähmaschinen nach Cabo Verde senden. Angedacht ist auch eine Bereitstellung von Ausbildungspersonal.

Nur zwei Tage nach seiner Rückkehr aus Cabo Verde musste sich der FHF e.V. Vorsitzende selbst einer OP unterziehen, er erhielt rechts eine Knieprothese und ist schon wieder voll im Einsatz.

An dieser Stelle möchten wir auch auf die Jahreshauptversammlung, diesmal mit Vorstandswahlen, am 08.11.2013 hinweisen. Hierzu ergeht noch eine gesonderte Einladung. Wie immer gibt es dann ausführliche Informationen zur momentanen Lage / Entwicklung.

Weitere Informationen wie immer unter <http://www.freunde-helfen-freunden.com/>

Wolfgang Hundt
1. Vorsitzender

Syrgenstein 10.09.2013

Sollten Sie Nähmaschinen (elektrisch oder fußbetrieben) noch in irgendeiner Ecke finden, wir sind froh über jede Maschine. Außerdem nehmen wir gerne Werkzeuge, wie Sie sie bei Wohnungsaufösungen usw. öfter einmal finden. In Cabo Verde sind solche Dinge im Bereich der Berufsausbildung stark gesucht.